

Zwischen Polka und Rostbratwurst

Stimmungsvolles Oktoberfest der Blasmusik in Paretzer Scheune

Von Wolfgang Balzer

Paretz. Fast 50 Musikanten feierten am Sonnabend mit etwa 400 gut gelaunten Gästen in der Paretzer Scheune das Oktoberfest der Blasmusik. „Ein tolle Stimmung“, war Stifterin Helga Breuninger begeistert. Sie hatte selbst beim Eröffnungsmarsch zur Querflöte gegriffen und das weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannte Ketziner Blasorchester beim Eröffnungsmarsch verstärkt.

Im 54. Jahr seines Bestehens hatte das Orchester sich zur Freude der Gäste die Lauchertmusikanten aus Melchingen in Baden-Württemberg eingeladen, die das Paretzer Konzert gleich mit

ihrer Jahresausfahrt verbanden. Die ansteckende Musizierlaune der sich abwechselnden Orchester hatte sich bald auf die Besucher übertragen. Es wurde geschunkelt, mitgesungen und auch in den engen Bankreihen getanzt. Und als sich zum Abschluss des Konzertes die knapp 50 Blasmusiker zum gemeinsamen Musizieren vereinigten, erreichte die Veranstaltung ihren musikalischen, aber auch ihren stimmungsmäßigen Höhepunkt.

„Die Idee eines solchen Festes gab es nach dem Aus der traditionellen Scheunenfestes schon länger“, meinte der Vereinsvorsitzende des Blasorchesters, Bernd Kawan. Auch wenn die Feste der

Blasmusik während der Scheunenfeste immer gut besucht waren, war er doch erstaunt, dass an diesem Tage so viele Musikfreunde das Oktoberfest der Blasmusik besuchten, zumal in der Havelstadt noch zwei weitere Veranstaltungen zeitgleich stattfanden.

Bei dem Fest hatten auch die Jüngsten keine Längeweile. Kinderkarussell, Büchsenwerfen, Pony-Reiten und Kinderschminken standen zur Auswahl. Und da nach Einbruch der Dunkelheit auch noch ein von den Musikanten begleiteter Lampionumzug auf dem Programm stand, wurden am Nachmittag in der Scheune auch gleich noch die Lampions dafür selbst gebastelt.

Kuchen und Schmalzstullen waren gefragt. Zum Oktoberfest durften schließlich Haxen mit Sauerkraut nicht fehlen, auch wenn so mancher das Steak und die traditionelle Thüringer Rostbratwurst bevorzugte. Der Tanz am späten Abend rundete den musikalischen Tag ab. Eine gelungene gemeinsame Veranstaltung der Stiftung Paretz und des Ketziner Blasorchesters, waren sich Helga Breuninger und Bernd Kawan einig.



Gemeinsames Musizieren in Paretz.

FOTO: WOLFGANG BALZER